



(kh) Seit seiner Zeit als Schauspieldramaturg am Stadttheater hat der Theatermacher und Autor **Erpho Bell** sein Herz an Bremerhaven verloren. Denn hier seien die Menschen trotz wirtschaftlicher Unsicherheit und gesellschaftlicher Probleme immer auf der Suche und Neuem gegenüber aufgeschlossen.

In unterschiedlichen Projekten nähert sich Bell vor allem den strukturschwachen Vierteln der Stadt und hat in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Lehe den „Leher Kultursommer“ ins Leben gerufen. Das Ziel seiner Projekte ist die Verbindung von künstlerischen Mitteln mit sozialem Raum.

Aktuell (Start 7. November) greift er das Thema Kriminalität auf. In einem nostalgischen Rückblick auf Bremerhaven lässt Bell rund um die Rickmersstraße, wo damals Bars und Bordelle See- und Sehleute anlockten, die 50-er Jahre wieder aufleben. Das Kriminalstück, in dem von Seefahrt, Alkohol, Liebe und einem Mord erzählt wird, der real 1954 genau dort geschah, hat Bell selbst geschrieben.